

Humboldt-Gymnasium, Förderkonzept der Sekundarstufe I

Kinder und Jugendliche entwickeln im Laufe ihrer Schullaufbahn individuelle Lernbiographien, d.h. sie zeigen in den verschiedensten Bereichen spezifische Interessen, Fähigkeiten und Begabungen, z.B. im Bereich der Musik, der Sprachen oder im naturwissenschaftlichen Bereich. Daneben können aber auch aufgrund vielfältiger biographischer Umstände durchaus in einzelnen Fächern Lernschwierigkeiten auftreten, die ohne Unterstützung nur schwer zu bewältigen sind.

Die **individuelle Förderung** aller Schülerinnen und Schüler ist zentrale Leitidee des neuen Schulgesetzes in NRW. Unser Ziel am Humboldt-Gymnasium ist die bestmögliche Förderung **aller** Kinder. Um dieses Ziel zu erreichen, haben wir zusätzlich zu den schon bewährten Wegen der Förderung am Humboldt-Gymnasium zusammen mit den Mitwirkungsgruppen die unterschiedlichsten neuen Wege entwickelt.

Im Folgenden werden die Schwerpunkte erläutert

- **Stundentafel**

Wie vom Schulministerium vorgesehen, werden insgesamt 151 „reguläre“ Stunden in der Sekundarstufe I erteilt. Zusätzlich sind 12 Ergänzungsstunden vorgesehen. In der Erprobungsstufe (Stufen 5 und 6) werden alle Schüler und Schülerinnen zunächst durch zusätzliche Stunden in den Fächern Deutsch und Englisch gefördert. Neben der differenzierten fachlichen Förderung wird innerhalb des Klassenverbandes zusätzlich eine Stunde "Kooperatives Lernen" angeboten. Bei den „regulären Stunden“ ist anzumerken, dass der Sportunterricht in der Stufe 5 gestärkt wurde, um dem Bewegungsdrang der Kinder entgegen zu kommen. Zusätzlich wird der Differenzierungsunterricht in der Stufe 8 und 9 jeweils dreistündig erteilt, um auch ein weiteres sprachliches Angebot (Französisch oder Latein) zu ermöglichen. Die restlichen Ergänzungsstunden dienen zum einen der fachlichen Stärkung (Deutsch, Englisch, Mathematik bzw. Latein oder Französisch), zum anderen der individuellen Förderung. In der Stufe 9 wird der Geschichtsunterricht dreistündig erteilt.

- **Individuelle Förderung bei Lernschwierigkeiten**

- **Coachingmaßnahmen in der Erprobungsstufe:**

Schülerinnen und Schüler mit Lernschwierigkeiten werden ab der zweiten Hälfte der Stufe 5 gezielt durch ein **Coaching - Angebot** gefördert, das seit 2011 am Humboldt-Gymnasium etabliert ist. Diese „Coaching-Stunden“ werden von speziell ausgebildeten Schülern und Schülerinnen der Oberstufe durchgeführt. Die einzelnen Coachingmaßnahmen dauern sechs Wochen.

Die Fachlehrer der Kernfächer füllen vor der Teamkonferenz differenzierte Beobachtungsbögen aus, wenn sie ein Kind zum Coachen vorschlagen wollen. Die Teamkonferenz trifft bei mehrfachem Vorschlag die Auswahl, in welchem Fach ein Kind ins Coaching gehen soll. Das **Coaching-Team** (Dr. Jungk, Herr Klute, Herr Dr. Raddatz) erhält die von der Teamkonferenz ausgewählten Beobachtungsbögen in Kopie und teilt die Schüler/Innen in Gruppen ein.

Die **Klassenlehrer** führen ein Beratungsgespräch mit den Eltern und der Schülerin/dem Schüler und stellen mit ihnen den Förderplan auf.

Am Ende der Maßnahme füllen Schüler/In, Coach und Fachlehrer/In einen Reflexionsbogen aus. Anhand der Reflexionsbögen lässt sich eine angemessene Evaluation durchführen, die zum einen die Organisation des Coachings zu optimieren hilft, zum anderen auch eine Aussage darüber macht, ob der/die Schüler/In vom Coaching profitiert und ggf. an einer weiteren Maßnahme teilnehmen darf/sollte.

- **Fördermaßnahmen in der Mittelstufe:**

Für die **Mittelstufe (Stufen 7 bis 9)** wurde ebenfalls ein Förderverfahren entwickelt. Auch hier gibt es für die Kernfächer (s.o.) **zusätzliche Förderstunden** und zwar für die Schüler und Schülerinnen, deren Versetzung gefährdet ist. Am pädagogischen Tag 2014 haben die Fachlehrer für jede Stufe und für jedes Kernfach Beobachtungsbögen entwickelt, aus denen hervorgehen soll, in welchen Bereichen die Schülerin/der Schüler Förderungsbedarf hat.

Auf den Teamkonferenzen der Klassen 7 bis 9 legen die Fachkollegen der Kernfächer ihre Beobachtungsbögen vor, die Fachkollegen der sog. Nebenfächer legen ihre Förderempfehlungen vor.

Der Klassenlehrer informiert aufgrund der vorliegenden Unterlagen die Eltern und die jeweiligen Schüler in einem Beratungsgespräch. Zum Abschluss des Gespräches wird der Förderplan, auf dem der Klassenlehrer die wichtigsten Daten zusammengefasst hat, von allen Beteiligten unterschrieben.

Die Förderung ist zeitlich und inhaltlich auf ein Quartal begrenzt. Es geht weder um eine Breitbandförderung noch um die Vorbereitung auf die nächste Klassenarbeit, sondern um die gezielte Unterstützung beim Abbau von abgrenzbaren Schwächen, die immer wieder zu fundamentalen Problemen in einem Fach führen können.

- **Begabungs- und Interessenförderung**

Der Musikzweig am Humboldt-Gymnasium dient insbesondere der Entfaltung und der Förderung musikalischer Talente. Zeigen unabhängig von der Musikförderung Schülerinnen oder Schüler besondere Stärken in einem Fach oder in außerunterrichtlichen Bereichen, so wenden sie sich bzw. ihre Eltern an die jeweilige Fachlehrkraft oder an die Ansprechlehrkraft (Herr Gockel/Frau Ahlers) für Begabtenförderung, um über individuelle Fördermöglichkeiten im und außerhalb des Unterrichts beraten zu werden.

In der Regel geht es bei stärkenorientierten Förderplänen um eine individuelle Beratung über Unterrichtsprojekte, Wettbewerbe, Arbeitsgemeinschaften, Förderung durch außerschulische Partner (u.a. Kultureinrichtungen, Unternehmen, Universitäten) u.a.